

J O C H E N W E E B E R

## Feuerwerk

„Der Hubschrauber hier... der fliegt nach Afrika und bringt den Kindern was zu essen“, erklärt er. „Und jetzt male ich noch belegte Brote. Die kommen in den Kofferraum von dem Hubschrauber.“

Unser Jüngster malt in letzter Zeit wie besessen. Gerade zeigt er mir sein neues Bild. Der Hubschrauber sieht aus wie eine Kaulquappe mit Propeller. „Klasse! Schafft es der Hubschrauber denn bis Afrika?“

„Hm, weiß nicht...“ Schweigen. „Ah, ja! Ich mal noch ne Tankstelle!“  
Ich schaue gespannt zu. Doch da stockt er.

„Papi, meinst du... so‘ne Tankstelle im Meer... das geht?“

„Na ja... ob die mitten im Wasser wirklich sicher steht?“

Sekundenlang starrt er zur Decke und grübelt, und dann, wie aus heiterem Himmel, etwas, das einem das Herz erwärmt: Die strahlenden Augen eines 7-jährigen, in denen eine Idee zündet wie ein Feuerwerk. Ein kleines Sonntagnachmittags-Feuerwerk.

Sofort malt er eifrig weiter: einen zweiten Hubschrauber. Dann noch einen. Und noch einen. Eine ganze Kette mit Hubschraubern, von Köln bis Afrika. „Haben die alle belegte Brote an Bord?“, wage ich schließlich zu fragen.

„Nein!“, meint er entsetzt. „Das ist wegen dem Ben-zi-hin! Bloß der erste Hubschrauber hat die Brote. Und dann ist das so, dass der beim Zweiten tanken kann, wenn er leer hat.“

Stolz erklärt er mir die Kette: Der erste Hubschrauber tanke beim Zweiten, der Zweite beim Dritten, der Dritte beim Vierten... und der Letzte an der Tankstelle vorne bei uns in Ehrenfeld. Schließlich kommt noch ein Haus dazu, in dem zwei Männchen in der Küche stehen und Brote schmieren.

„Das ist die Mama, und das bist du.“

Ich muss schmunzeln.

„Und was machst du?“, will ich wissen.

Er könne leider gar nicht helfen beim Schmieren, meint er - er müsse doch zur Schule. Schule?! Schule! In Nullkommanichts springt er auf und flitzt in sein Zimmer, weil ihm eingefallen ist, dass er noch Rechenaufgaben machen muss. Von einem Moment auf den anderen ist alles wieder still.

Dem Wohnzimmer ist anzusehen, dass hier soeben eine der spektakulärsten Hilfsaktionen der Menschheit stattgefunden hat. Ich beschließe, ihm ausnahmsweise seine sieben Sachen hinter her zu tragen. Schließlich bin ich ziemlich stolz auf ihn. Und dankbar für das Feuerwerk.